

Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des Stadtteilbeirates Walle vom 26.09.2019 im Ortsamt West

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIII/02/19

anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Kerstin Eckardt
Frau B. Grziwa-Pohlmann
Herrn Gerald Höns
Herrn Thorsten Jahn
Frau Brunhilde Wilhelm

Sachkundige BürgerInnen

Frau Alisa Koch
Herrn Frank Scheffka

Vertreter § 23.5

Herrn Björn Tuchscherer

Gäste:

Herr Hohnhorst	Projektmanager Dritte GVG Europahafen mbH
Herr Voigt	Gustav-Zech-Stiftung
Herr Dewicki, Herr Milster	Gustav-Zech-Stiftung
Frau Endrulat	SKUMS
Herr Wankerl	BI Heimatviertel
Herr Mohrlüder	Polizeirevier Walle
Herr von Ritz-Lichtenow	Polizeirevier Walle
ca. 30 interessierte Bürger und Bürgerinnen	

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/01/19 vom 15.08.2019

TOP 3: Erschließung Europahafenkopf

hier: Stellungnahme des Beirates als Träger öffentlicher Belange

dazu: Uwe Hohnhorst / Projektmanager Dritte GVG Europahafen mbH
Wolfrat Voigt / Gustav-Zech-Stiftung

TOP 4: Rahmenplan der Überseeinsel

Dazu: Susanne Endrulat / Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

TOP 5: Vom Walle Center bis zum Europahafenkopf

dazu: Erich Wankerl / BI Heimatviertel

TOP 6: Sachstand und Perspektiven

Überseestadt

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlich:

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/01/19 vom 15.08.2019

- Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Erschließung Europahafenkopf

Herr Hohnhorst berichtet über die Erschließung am Europahafenkopf. Es handelt sich bei den Straßen nicht um von allgemeinen Verkehr befahrene Straßen, sondern sind für Feuerwehr, Müllwagen sowie zu Fuß und per Rad möglich zu queren. Auch die Erschließungsstraße am Wasser muss für den Anlieferverkehr und für die Feuerwehr befahrbar sein, werden aber nicht mit Pollern geschlossen.

Beschluss des Fachausschusses: Zustimmung (einstimmig)

TOP 4: Rahmenplan der Überseeinsel

Frau Endrulat berichtet über den aktuellen Sachstand der Planungen auf der Überseeinsel gemäß Anlage 1. Bezüglich des Positionspapiers des Beirates im Januar 2018 macht sie folgende Aussagen:

1. Der Freiraumanteil wird ca. 30% betragen. Das Quartier soll autoarm geplant werden. Ein Maßnahmenbündel, u.a. eine Budgetierung der Fahrten, sind angedacht. Es soll geprüft werden, ob die Ziele so erreicht werden können.
2. Es wird einen bunten Strauß an Gebäudetypologien entstehen. Viele Gebäude werden 3 bis 4-stöckig entstehen, ein Hochpunkt an prominenter Stelle.
3. Die Mischung aus Wohnen und Gewerbe ist auch für SKUMS wichtig. Im Bereich Muggenburg wird verstärkt Gewerbe entstehen, um im weiteren Verlauf Wohnen und Gewerbe zu mischen.
4. Sozialer Wohnungsbau ist politische Vorgabe.
5. Es werden 4 Kitas und ein Bildungs-Campus entstehen. Ziel ist eine 4-zügige Grundschule und eine 4-zügige Oberschule mit Kita. Auf die Frage nach der Sicherheit der Finanzierung des Schulcampus meinte Frau Endrulat, dass bei der Senatorin für Bildung angefragt werden muss. Der Schulcampus muss so gestaltet werden, dass Kinder verkehrstechnisch gesichert werden.
6. Es sollen auf den Straßen möglichst keine Parkmöglichkeiten entstehen. Der Parkweg ist nur für die Anlieferung befahrbar.
7. 30 – 40% der Spielflächen werden auf den Grundstücken sein, die restliche Spielfläche an zentralen Orten. Es wird geprüft, wie die Bedarfe sind.
8. s.o.
9. Schlachteverlängerung, Molenspitze, Promenade, Überseeinselpark
10. Die Zugänglichkeit zum Wasser soll möglich sein, z.B. zur Sonnenfängerbucht.
11. Verpflichtende Maßnahmen zur Nutzung von Tiefgaragen sind rechtlich schwierig umzusetzen. Möglichst wenige Parkplätze auf den Straßen zu bieten ist ein möglicher Weg. 1/3 der notwendigen Stellplätze in Quartiersgaragen, 1/3 in Rückfallgaragen unter Wegfall von Grünfläche, 1/3 noch offen. Zu den Hochgaragen als Rückfall / Ersatz ist eine Kommunikationsstrategie erforderlich, die rechtliche Verankerung ist ebenso zu prüfen.
12. Es besteht ein Anrecht auf Behindertenparkplätze im öffentlichen Raum, auch in Spielstraßen.

Die anschließende Diskussion ergab folgende Diskussionspunkte:

- Die Benennung des Quartiers „Neu-Stephanie“ wird bemängelt. Der Beirat wünscht die Benennung „Auf der Muggenburg“. Für die Benennung aller Quartiere besteht Abstimmungsbedarf. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Beirat einen Beschluss verabschiedet hat, der die Benennung von Straßen etc. nach Hafengewerken vorsieht. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass es wenig

Grünflächen in Neu-Stephanie gibt. Die Gemüsewerft soll perspektivisch im Quartier bleiben.

- E-Autos: Lademöglichkeiten für ca. 30% der Fahrzeuge werden in den Quartiersgaragen vorgehalten. Ein engagiertes Energiekonzept wird noch entwickelt.
- Bezüglich einer Marina sind historische Helgen der Schiffswerft noch vorhanden und sollen dort auch bleiben.
- Es gibt 4 Varianten für eine Brücke über die Weser. Eine Machbarkeitsstudie prüft in diesem Zusammenhang. Außerdem wird der Einsatz einer Fähre oder eines Wassertaxis geprüft.
- Der Altlastenabtrag auf dem Reimersgelände wird von Zech übernommen. Der Abtrag der Altlasten über das alte Reimergrundstück hinaus ist nicht geklärt. Zech wird nicht die gesamte Sanierung übernehmen – Aussage von Herrn Brennecke.
- Reimer-Grundstück: wurde von Firma Zech gekauft. Die Planungen sind ihm bekannt, im Vertragsentwurf werden diese ausgehandelt.
- Baugruppen: im 1. Städtebaulichen Vertrag ist die Vergabe an Baugruppen vorgesehen. Es wurde aber noch kein Grundstück definiert, es gibt aber Gespräche mit zwei bis drei Baugruppen.
- Molenspitze: die Kaje Mauern müssen auf ihre Standfestigkeit geprüft werden. In diesem Bereich ist eine Wildnis und kein Park erwünscht.
- Hörneckestraße: ein Radweg muss angelegt werden.
- Energiebericht: wird im Endbericht enthalten sein.
- Hundeauslauf: die Grünflächen sind noch nicht belegt worden.
- Nahversorgungskonzept: im Silo wird ein Bio-Supermarkt entstehen
- Die informelle Planung gilt als Grundlage für eine vertiefte Planung, ab der Quartiersplanung werden verbindliche Bauleitpläne erstellt, politische Selbstbindung soll hergestellt werden.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5: Vom Walle Center bis zum Europahafenkopf

Unter dem Titel „Grüne Brücke von Walle“ berichtet Herr Wankel vom Anliegen der Bürgerinitiative Heimatviertel, vor Ort vorhandene Grünflächen nicht zu bebauen (Anlage 2).

- Ob die Grundstücke der WFB gehören ist noch nicht klar.
- Die BI Heimatviertel sollte an der Gestaltung des Geländes beteiligt werden. Ein Runder Tisch ist erwünscht.
- Die Grünfläche an der Bogenstraße könnte teilweise mit einer Hundeauslauffläche einhergehen.
- Finanzierung: im IVK sind 1,1 Millionen Euro ausgewiesen.
- Bitte an den Beirat: Beschluss zur Ausweisung des Geländes als Grünfläche.

Eine Ortsbegehung wird durch das Ortsamt organisiert.

TOP 6: Sachstand und Perspektiven / Überseestadt

Aktuelle Projekte sind:

- Verlegung Hauptzufahrt Großmarkt: Variante 8 wird favorisiert.
- Provisorium Einzelhandel: in der Univeg-Halle des Großmarktes.
- Umbauknoten Überseetor: Planungen sind fast fertig, das TÖB-Verfahren soll zeitnah eingeleitet werden.
- Straßenbahnverlängerung in die Überseestadt: eine Machbarkeitsstudie wird in Auftrag gegeben.
- IVK-Maßnahme Haltepunkt Eduard-Suling-Straße: eine Machbarkeitsstudie wird in Auftrag gegeben.

- Brücke über den Europahafen: bezüglich möglicher Beeinträchtigung ist die WFB im Gespräch mit Firma Vollers.
- Speicher 17: hier muss ein Schild versetzt werden.
- Querung Cuxhavener Straße: Die WFB ist bereit die Investitionskosten für die gesamte Anlage mit Barrierefreiheit in Höhe von € 47.000,00 zu übernehmen. Zur Zeit müssen die Mittel noch aufgebracht werden. Die Wartungskosten für 10 Jahre in Höhe von € 27.500,00 müssten aus Stadtteilbudgetmitteln des Beirates getragen werden. Hier gibt es noch Diskussionsbedarf, da die Wartungskosten zu hoch erscheinen. Ob noch ausreichend Mittel vorhanden sind, wird vom Ortsamt geprüft.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Anhörung: Ein absolutes Haltverbot in der Heimatstraße soll entfernt werden, da es aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht in der Tempo-30-Zone nicht mehr erforderlich ist. Zustimmung.

Betriebsplan für BSAG-Bushaltestellen in der Eduard-Suling-Straße: Zustimmung

Bürgerantrag zum Erhalt der Grünfläche im Bereich nördliche Überseestadt: der Antrag wird dahingehend geändert, dass der Erhalt der alten Kaimauer mit in den Antrag eingefügt wird und nicht nur in der Begründung genannt wird. Zustimmung (einstimmig).

Ausstieg für Kanuten am Waller Sand: Der Bürgerantrag wird an den Fachausschuss weitergeleitet und anlässlich der nächsten Sitzung behandelt.

Sportgarten im Überseepark: Flutlichtanlage und Tempo-30. Es wird ein Beschlussentwurf vorbereitet. Behandlung anlässlich der nächsten Sitzung.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Veranstaltung: Der „Spielzeugmarkt“ findet am 31.10.2019 in der Überseestadt statt.
- Anordnung: Vollsperrung wegen Kanalbau zur Sicherung der Arbeitsstelle zwischen Memeler Straße und Fabrikenufer vom 26.08.2019-20.09.2019.
- Verkehrsordnung Nr. VAO. 0159/02/2017: Die Beschilderung im Stephanitorbollwerk wird für den Betrieb einer Ladestation für Elektrofahrzeuge angepasst. Es sind zwei Stellplätze für das Aufladen von Elektrofahrzeugen vorgesehen. Die Lademöglichkeit wird auf drei Stunden in der Zeit von 8-18 Uhr (mit Parkscheibe) begrenzt.
- Verkehrsordnung Nr. VAO. 0315/07/2019: Beschilderungskorrekturen an der Stephanikirchenweide
- Verkehrsordnung Nr. VAO.0356/08/2019: Im Bereich der Eduard-Suling-Straße werden Haltestellen der BSAG gebaut und eine Gleistrasse entfernt.
- Anordnung: Umfahrung eines Teilstücks in der Consul-Smidt-Straße in beiden Fahrtrichtungen in der Zeit vom 27.09.2019 bis 31.12.2019.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

-U. Pala-

-B. Wilhelm-